

283 Deckenbekleidungen

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweck	2
2.	Verantwortlichkeiten	2
3.	Geltungsbereich	2
4.	Gesetzliche Vorgaben	2
5.	Nachhaltigkeit	2
6.	Farben	2
7.	Beleuchtung	2
8.	Materialdefinitionen und allg. Verweise	2
9.	Brandschutz	3
10.	Anforderungen Hygiene	3
11.	Perforation Deckenplatten	3
12.	Deckenplatten ohne Perforation	3
13.	Ausführungen Deckenbekleidungen	4
14.	Deckenbekleidungen aus Metall / Alu (BKP 283.1)	4
15.	Deckenbekleidungen aus Metall / Stahl (BKP 283.1)	5
16.	Deckenbekleidungen aus Holzwerkstoffen	6
17.	Kühldecke	6
18.	Mitgeltende Verfahren / Dokumente	7
19.	Begriffsdefinition / Glossar	7
20.	Schlussbestimmungen	7

1. Zweck

In diesem Dokument sind alle Richtlinien für die Deckenbekleidungen im USZ definiert. Bei kleineren Bauprojektperimetern oder Instandhaltungsprojekten muss zweckmässig die Neuerung der Deckenbekleidungen im Bauprojektteam besprochen werden.

2. Verantwortlichkeiten

Die Zuständigkeit für die Bewirtschaftung und Verwaltung der Bau- Betriebs- und Sicherheitsrichtlinien sowie aller weiteren Dokumente der BBS RILI wie Arbeitsanweisung, Korrelationsmatrix usw. Ist bei der Abteilung Energie- und Projektmanagement (E-PM), Technischer Dienst (TEC), Direktion Immobilien und Betrieb (DIB) angesiedelt. Die Verantwortung für die Einhaltung der Richtlinien liegt bei der Gesamtprojektleitung und/oder deren Vertretung sowie den Teilprojektleitern der Fachgebiete.

3. Geltungsbereich

Die USZ Richtlinien 283 Deckenbekleidungen gelten bei sämtlichen Bestandsbauten, Erweiterungen, Umbauten, Aussenliegenschaften, Provisorien und temporären Anlagen. Ausnahme bildet das Neubauprojekt Campus MITTE1 und MITTE 2.

4. Gesetzliche Vorgaben

Es gelten die in der Schweiz anerkannten technischen Regelwerke. Die Anwendung umweltverträglicher und energiesparsamer Anlagen und Produkte ist unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit anzustreben. Abweichungen sind mit den Vertretern der Direktion Immobilien und Betrieb (DIB) in der Planungsphase abzusprechen und schriftlich im Projektprotokoll genehmigen zu lassen.

5. Nachhaltigkeit

Technische Installationen müssen jederzeit zugänglich auswechselbar sein ohne dass Betriebsunterbrüche verursacht werden. Betrieblich gesehen sind keine abgehängten Decken notwendig, sofern keine gesetzlichen Auflagen und kein Patientenbereich vorhanden ist.

6. Farben

Generell ist am USZ NCS S 0500-N einzusetzen.

7. Beleuchtung

Alle Beleuchtungskörper die am USZ eingesetzt werden, sind steckbar in den Deckenelementen zu versehen.

Die Installationen für die Sicherheitsbeleuchtung muss im Bauprojektteam besprochen und mit TEC abgestimmt werden.

Technische Anforderungen an die Beleuchtung gelten entsprechend der Richtlinie [23 Elektroanlagen](#) und sind einzuhalten.

8. Materialdefinitionen und allg. Verweise

Am USZ kommen generell keine Gipsdecken zum Einsatz.

Bei Neuinstallationen ist dem USZ ein Deckenplan mit entsprechender fortlaufender Nummerierung auszuhandigen.

Das USZ verlangt immer den Erhalt einer Anleitung zur Brandschutzdecke (Öffnung etc.). Der Umgang mit der Brandschutzdecke ist dem Instandhaltungspersonal (TEC) zu schulen.

Deckenfelder, die geöffnet werden müssen, sind nach Vorgabe USZ zu etikettieren siehe Weisung [Arbeiten an Deckenplatten / -Elementen im USZ](#).

Kühldecken: In der Richtlinie [246b Kälteverteilung](#) unter Kapitel *Kühldecken* abgehandelt.

9. Brandschutz

Alle Baustoffe müssen durch den Brandschutzverantwortlichen abgeklärt und freigegeben werden. Durch den Lieferanten/Hersteller sind diesem die zugehörigen Zertifikate und Prüfnormen auszuhändigen.

Mit der Werksabnahme gehen die Zertifikate und Prüfnormen an den TEC.

10. Anforderungen Hygiene

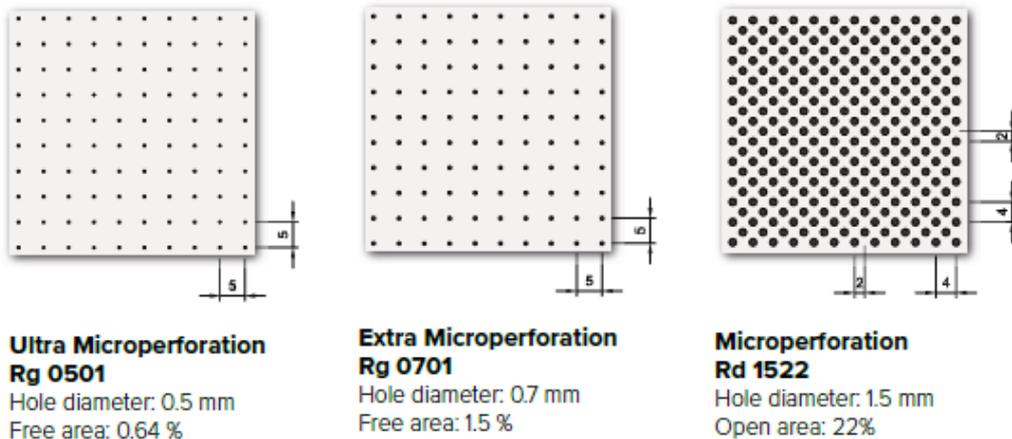
Es muss darauf geachtet werden, dass desinfektionsmittel- und UV-beständige, abwaschbare, Materialien, mit glatten Oberflächen eingesetzt werden. Holz nur im Bestand wo durch Denkmalpflege gefordert.

11. Perforation Deckenplatten

Es wird die **Perforation Rg 0501 Rg 0701 und Rd 1522** eingesetzt. Gefast, mit Rand (d.h. Lochung nicht bis an Kante).

Die Perforation ist je nach Raumnutzung mit der Spitalhygiene und -reinigung abzusprechen. Die Raumakustik ist auf die jeweilige Raumnutzung und deren Deckenelementsystem abzustimmen.

STANDARD PERFORATION PATTERNS



12. Deckenplatten ohne Perforation

Bei höheren hygienischen Anforderungen wie OP Säle oder Reinräume werden Deckenplatten ohne Perforation eingesetzt.

13. Ausführungen Deckenbekleidungen

Die Ausführungsarten nach Raumtyp werden im Bauprojektteam besprochen und abgestimmt (Brandschutzauflagen, Hygiene, Akustik etc.).

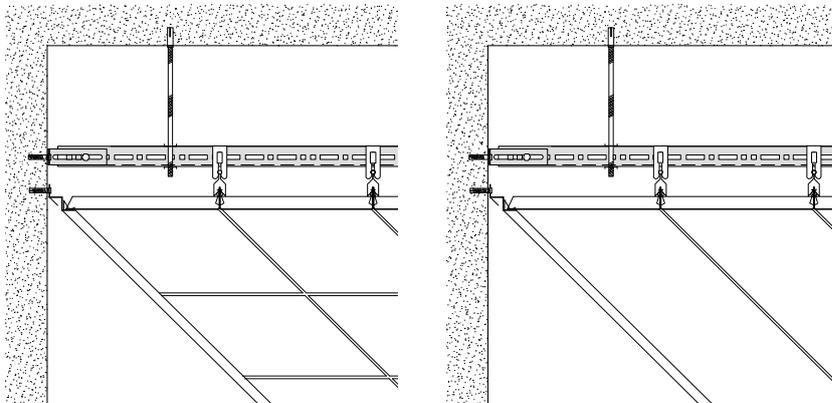
14. Deckenbekleidungen aus Metall / Alu (BKP 283.1)

System

Rechteckige Deckenplatten aus Metallpaneelen

Standard Decke

als unselbstständige Brandschutzbauteile



Material Deckenplatten	- Alu beschichtet
Plattenmass	Quadratplatten 625 x 625 mm Langfeldplatten 2500 x 400 mm
Materialstärke Deckenplatten	- Alublech d 0.4 bis 0.5 mm
Perforation Deckenplatten	- Rg 0501 Rg 0701 + Rd 1522 + ohne Perforation - Oder in Absprache mit dem Projektteam
Fasen	- Gefast, mit Rand (d.h. Lochung nicht bis an Kante)
Tragprofile	- Unterkonstruktion aus Metall (Quetschprofile) - H-Tragprofile aus betrieblichen Gründen einsetzen - Tragprofile für Klemmbefestigung - Verdeckt, abgehängt - Deckenplatten freitragend zwischen Randprofile - Zusätzliche Tragprofile aus Stahlblech verzinkt und beschichtet; gemäss Systemlieferant - Aufhängung mit Gewindestangen; gemäss Systemlieferant und Norm - Korrosivitätskategorie C1, nach Norm SN EN ISO 12 944-2 "Beschichtungsstoffe – Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme. Teil 2: Einteilung der Umgebungsbedingungen".
Fugen	- Stösse zwischen Deckenplatten offen
Akustik	- Vlies schwarz in Platten eingeklebt, g/m2 40-50 - In Ausnahmefällen: Hinterlagen aus Steinwolle, Rohdichte 12 bis 25 kg/m3; Vorgabe durch USZ / Spezialanwendungen über Raum- Akustiker im Projekt
Wandanschlüsse	- Doppelwinkel (25x25 mm) - Material Alu beschichtet
Schürzen und Leibungsbekleidungen	- Alublech beschichtet, mind. 0.4 bis 0.5 mm Stärke
Brandverhaltensgruppe	- Tragkonstruktion und Deckenbekleidung RF 1 (Baustoff ohne Brandbeitrag)
Revisionsklappen für Brandmelder	- Mindestgrösse (20 x 20) für Deckenhohlraum-Brandmelder - Verschluss mit Magnet

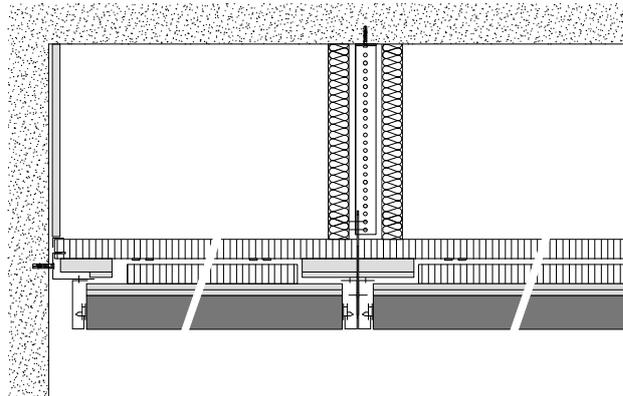
15. Deckenbekleidungen aus Metall / Stahl (BKP 283.1)

System

**Rechteckige Deckenplatten
aus Metallpaneelen**

Standard Brandschutzdecke

als selbstständige Brandschutzbauteile

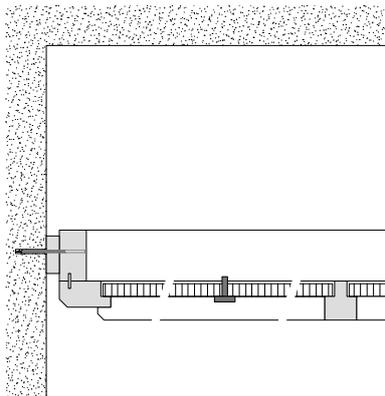


Einsatzgebiet	- Korridore (aufgrund Nachweises einer erhöhten Brandlast) - OPS ohne Perforation
Wandanschlüsse	- Der Untergrund muss eben sein, ausgeglichen und gespachtelt. - Der Befestigungsuntergrund muss durch Probebohrungen untersucht werden (bestimmt die Wahl des geeigneten Dübels). - Die Befestigung muss dem Brandschutznachweis entsprechen.
Material Deckenplatten	- Stahl verzinkt und pulverbeschichtet (60 – 70µm) - Brandschutzkassette EI 60, klappbar - GKF-Platten (Gipskartonplatten mit Feuerwiderstand)
Masse der Platten	Quadratplatten 625 x 625 mm Langfeldplatten 2500 x 400 mm
Materialstärke Deckenplatten	- Stahlblech 0.7 mm
Perforation Deckenplatten	- Rg 0501 Rg 0701 + Rd 1522 + ohne Perforation - Oder in Absprache mit dem Projektteam
Fasen	- Gefast, mit Rand (d.h. Lochung nicht bis an Kante)
Tragprofile	- G-Tragprofil 20/20/78/20/2 mm - Verdeckt, abgehängt - Deckenplatten freitragend zwischen Randprofile - Zusätzliche Tragprofile aus Stahlblech verzinkt und beschichtet; gemäss Systemlieferant - Aufhängung mit Abhänger / Rostwinkel – mit Mineralwollmanschette; gemäss Systemlieferant. - Korrosivitätskategorie C1, nach Norm SN EN ISO 12 944-2 "Beschichtungsstoffe – Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme. Teil 2: Einteilung der Umgebungsbedingungen"
Fugen	- Nach Herstellerangaben auszuführen
Akustik	- Hinterlage aus Steinwolle, Rohdichte 12 bis 25 kg/m3; Vorgabe durch USZ / Spezialanwendungen über Raum- Akustiker im Projekt - Vlies schwarz in Platten eingeklebt, 40-50 g/m2
Wandanschlüsse	- U-Randwinkel 65 x 42 x 15 mm / Materialstärke 2.0 mm - Stahl verzinkt und pulverbeschichtet
Brandverhaltensgruppe	- Alle Materialien RF 1 (Baustoff ohne Brandbeitrag)
Revisionsklappen für Brandmelder	- Mindestgrösse (50 x 50) für Deckenhohlraum-Brandmelder, - mind. F90 (EI 90) - selbstaktivierenden Fangsicherung

16. Deckenbekleidungen aus Holzwerkstoffen

System:

Deckenbekleidungen aus Holzwerkstoffen



Einsatzgebiet	- Von der Kantonalen Denkmalpflegekommission als Schutzobjekt bezeichnete Gebäude und Gebäudeteile sind im Einvernehmen mit der Kantonalen Denkmalpflege auszuführen.
Material Deckenplatten	- Holzwerkstoffplatten - Brandschutzplatten, zement- oder mineralisch gebundene Calciumsilikat-Brandschutzplatten
Materialstärke Deckenplatten	- Nach Systemlieferant, 1- oder 2-lagig
Brandverhaltensgruppe	- RF 2 (Baustoff ohne Brandbeitrag)
Brandverhalten	- Feuerwiderstandsklasse EI 30
Tragprofile	- Einfachrost aus Metall - Doppelrost aus Metall - Zusätzliche Tragprofile aus Stahlblech verzinkt und beschichtet; gemäss Systemlieferant - Korrosivitätskategorie C1, nach Norm SN EN ISO 12 944-2 "Beschichtungsstoffe – Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme. Teil 2: Einteilung der Umgebungsbedingungen".
Wandanschlüsse	- Rahmen Holz / Eiche
Fugen	- Schattenfuge mit rückversetzter Eichenleiste.
Oberflächenqualität	- Fein geschliffen

17. Kühldecke

In der Richtlinie 246b Kälteverteilung Kapitel Kühldecken abgehandelt.

18. Mitgeltende Verfahren / Dokumente

Titel	DOK-ID / Ext. Version	TEC-ID
Arbeiten an Deckenplatten / -Elementen im USZ	2145599063-2939	K7_WE2
23 Elektroanlagen	2145599063-2382	K7_23_RL1
Norm SIA 242 Verputz- und Trockenbauarbeiten	2012/10	-
Norm SN EN 14246 Gipselemente für Unterdecken (abgehängte Decke) – Begriffe, Anforderungen und Prüfverfahren (SIA 242.301)	2006	-
Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF	-	-

19. Begriffsdefinition / Glossar

Begriff	Abkürzung	Begriffsdefinition
Universitätsspital Zürich	USZ	
Bereich Technischer Dienst	TEC	
Direktion Immobilien und Betrieb	DIB	
Planungs- und baubegleitendes Facility Management	pbFM	
Energie- und Projektmanagement	E-PM	
Single Point of Contact	SPoC	
Qualitätssicherung	QS	
Bereich C der Ultraviolettstrahlung	UVC	
Patientenhotellerie	PHOT	
Ultravioletes Licht C	UVC	
Schweizer Norm	SN	
Europische Norm	EN	
Internationale Organisation für Normen	ISO	
Gipskartonplatten mit Feuerwiderstand	GKF	
Operationssaal	OP	

20. Schlussbestimmungen

Die Richtlinie darf zur Verlinkung auf mitgeltende Dokumenten ohne Freigabe durch den Technischen Dienst angepasst und publiziert werden. Weitere inhaltliche Änderungen sind ausgenommen.